

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei den Ausbringern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beifügung 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Druck und die Redaktion abends von 6<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr.

**Insertionsgebühren:** Für die 6 gelappten Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf. für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für preiswürdige und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Platten und Resten außerhalb des Inseratenzins 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 79.

Sonnabend, den 3. April 1909.

149. Jahrgang.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) sowie des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird mit Genehmigung des königlichen Regierungspräsidenten gemäß § 144 des letzteren Gesetzes für den Bezirk der Stadt Merseburg mit Zustimmung des Magistrats folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.  
In den Schankräumen der Gast- und Schankwirtschaften, in welchen Kellnerinnen zur Bedienung der Gäste gehalten werden, sind alle Einrichtungen verboten, durch welche Räume oder Plätze verengt, verhöhlert oder in irgend einer Weise dem freien Ein- und Ueberblick entzogen werden.

§ 2.  
In den Gast- und Schankwirtschaften mit Kellnerinnen Bedienung darf der Betrieb des Schankgewerbes morgens nicht vor 7 Uhr beginnen und muß abends 10 Uhr geschlossen werden. Es wird jedoch vorbehalten, für einzelne derartige Lokale in besonderen Fällen eine Verlängerung oder Beschränkung der Polzeistunde eintreten zu lassen.

§ 3.  
Gast- und Schankwirte und deren Stellvertreter, welche in ihren Schankräumen zur Bedienung der Gäste Kellnerinnen halten, sind verpflichtet, der Polizei-Verwaltung und dem Meldeamt jeden Ein- und Austritt von Kellnerinnen binnen 24 Stunden zu melden. Die Meldung hat schriftlich in einem hierfür anzulegenden Buche zu erfolgen, welches den Poli-beamten auf Erfordern jederzeit vorgelegt werden muß.

§ 4.  
Jede weibliche Person, welche in eine Gast- oder Schankwirtschaft als Kellnerin zur Be-

dienung der Gäste eintritt, ist gehalten, dem nach § 3 zu ihrer Anwendung Verpflichteten alle zur Erfüllung dieser Pflicht erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß zu machen und die über ihre Person in ihrem Besitze befindlichen Ausweis-papiere der Polizei-Verwaltung auf Erfordern persönlich vorzulegen.

§ 5.  
Die im Schankgewerbe tätigen Kellnerinnen haben a) händliche und unauffällige Kleidung zu tragen. Diese muß am Halse geschlossen sein und mindestens zum Fußgelenk herabreichen.

§ 6.  
Den Kellnerinnen ist verboten, in auffälliger Weise an den Haustüren zu verweilen, oder durch Worte, Gebärden oder andere Zeichen Personen in die Schankräume zu locken.

§ 7.  
Die Kellnerinnen dürfen weder für sich, noch für andere Speisen oder Getränke von Gästen erhalten oder annehmen, noch Gäste zum Essen oder Trinken in Schankräumen einladen.

§ 8.  
Zwischenhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung unterliegen, soweit nicht in Ansehung des § 2 die weitergehenden Strafbestimmungen des § 365 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, einer Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder entsprechender Haftstrafe.

§ 9.  
Für die Beachtung der Vorschriften in den §§ 5, 6 und 7 dieser Polizeiverordnung sind sowohl die Kellnerinnen als die Gast- und Schankwirte verantwortlich.

Im Falle einer Stellvertretung haftet der Stellvertreter in derselben Weise wie der Wirt selbst.

§ 10.  
Auf Ehefrauen und Töchter der Gast- und Schankwirte, sofern jene die Bedienung der

Gäste besorgen, findet diese Polizeiverordnung hinsichtlich der Bestimmungen der §§ 2 bis 4 und 7 keine Anwendung.

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.  
Merseburg, den 5. März 1909.  
Die Polizei-Verwaltung.

### Reichstag.

\* Berlin, 1. April.  
Der Reichstag fuhr heute in der der gestrigen Abend-sitzung begonnenen Beratung des Etats der Reichs-eisenbahnverwaltung fort. Es entwickelte sich die bei diesem Etat übliche Debatte. Der Reichstag wartete zahlreiche Redner mit Bitten um Berücksichtigung ihrer Lokalmotiv- und Sonderinteressen auf. Amüsant kommt es hin und wieder zu allgemeinen Auseinandersetzungen über die Höhe der Löhne in den mittleren Werkstätten für gerechtfertigt.

Abg. Böhle (Soz.) protestiert gegen die Maßnahmen der Bahnhofsverwaltung, die sich gegen das Verhalten von sozialdemokratischen Zeitungen, Zeitungen, Flugblätter usw. richten. Auch das an die Eisenbahnbeamten ergangene Verbot, an Sitzdemonstrationen teilzunehmen, hat die Partei des Abg. in gewählten Worten verurteilt. Dieses Empfinden bringt Redner nach Kräften zum Ausdruck.

Abg. Wetterle-Golmar (b. l. F.) beklagt den Bau einer neuen Eisenbahnverbindung zwischen Deutschland und Frankreich, die von Colmar ausgehen habe.

Preussischer Eisenbahnminister v. Brentenbach sagt Besichtigung zu. Allerdings sei ein solcher Wunsch offiziell noch nicht geäußert worden. Die Kohlenlieferungs-verträge, die Abg. Werner (Rp.) als

unvorteilhaft bezeichnet habe, haben sich als gut bewährt. Gerade die Bindung auf drei Jahre hat großen Vorteil gebracht. Im Jahre 1908 hätten sonst für das Feuerungsmaterial erheblich höhere Preise gezahlt werden müssen. In derselben Methode der langfristigen Bindung haben sich auch zahlreiche andere Staatsbahnverwaltungen im Auslande genützt. Die Eisenbahnverwaltung befindet sich insofern in einer weniger günstigen Lage, als die Marineverwaltung, als diese letztere auf die Preisbestimmung durch die ev. Heranziehung ausländischer Kohlen einen Druck ausüben kann. Die Verwaltung tut, so fährt der Minister fort, ihr Möglichstes, um Beamte und Arbeiter in ihren Bezügen aufzubessern. Der beste Beweis dafür ist, daß die Verwaltung in der letzten Zeit der niedergehenden Konjunktur herausgegeben hat, daß die Eisenbahnarbeiter nicht, wie Abg. Schirmer (Z.) gemeint habe, unter das Arbeitslosengeld fallen und daß es auch dem Verbot des Betriebes sozialdemokratischer Zeitungen usw. im Bahnhofsbuchhandel keinen Einbruch in die Bahnhofsbuchhandlungen. Schließlich konnte der Minister dem Abg. Gmelin (Soz.) gegenüber, der weil er mit Weitem wie „Schwindel“, „brutal“ usw. arbeitete, während zur Ordnung gerufen werden muß, darauf hinweisen, daß die Organisationen der Eisenbahnangestellten selbst auf Streikrecht verzichtet haben. Das ist gut so; denn ein Streikrecht der Angestellten der großen Reichsbahnanstalten würde in keiner Weise zuzufassen sein. Ebenso ist es nicht anzugehen, daß die Weiterausdehnung mit einander in Verbindung treten und so eine neue Gesamtorganisation

### Maren Grischen.

Roman von J. Jodis.

Um die Fenster schlangen sich blühende Rosen in tiefstem Rot. Sie blickten in ihrem Blühen herab und ließen sich in ihrem Blühen und Duft von der Nähe des grauen Schilfbüschels nicht stören. So, sie wagten es sogar, mit ihren lustigen Ranken schmiedelnd zu ihm hinauf zu klettern und es dem Esen gleich zu tun, um sich auf dem weichen Polster höher und höher zu schichten, bis die rauhen Winterstämme sie zur Erde niederrißen.

Aber wer hätte an diesem wunderbaren Julimonat die Wintermonate gedacht, bisfanden jetzt, da sich die Haustür öffnete und Almut auf der Schwelle erschien! Sie hielt ein Bündchen im Arm und ließ einen Lockruf aus. Da schwirte es herbei von den Dächern der Wirtschaftshäuser, die rechts und links die Hofseite einfaßten. Eine Schaar weißer Tauben umflatterte das blonde Kind und pickte gurrend die Körner auf, die ihre Herrin zur Erde warf. Einmal besonders zahme Tierchen flogen ihr auf Schulter und Kopf, um gleich an erster Stelle ihre Nahrung zu suchen.

Dann schlangen sie sich hoch in die blaue Luft; ihr weißes Gefieder blitzte im Sonnenschein und Almut folgte lachenden Auges ein Weibchen ihrem Flug. Ein lustiges Weibchen trällernd, schritt sie dem Hünerstall

zu, um dessen Bewohnern die Tore zum fröhlichen Genießen zu öffnen. Da marschierte der stattliche Butzerhahn heraus, gefolgt von den Puten. Die stolzen Hähne ließen es sich nicht nehmen, ihren Frauen den Borragen freitig zu machen, und begrüßten mit lautem Klacker das Reich ihrer Tätigkeit, auf dem sofort ein eifriges Scharen begann. Verächtlich watschelte die Reize der weißen Enten zu einer Pfütze und reinknete durch Tauchen, Blätschern und Putzen das im Stall beschmutzte Gefieder.

Aber ein jeglicher unterdrückte sein eifriges Lachen, als die stämmige Magd vom Hause herkam, das Futter herbeibringend. Das flatterte, piepte und raupte untereinander, bis die Enten heran gewatschelt kamen und das Oberkommando übernahmen.

Almut versuchte, das Gledagewicht in ihrem Geflügelhof möglichst zu erhalten, aber ohne energisches Eingreifen ging das nicht ab und Ruhe trat erst ein, als alle Tröge geleert waren.

„Ist der Onkel noch nicht auf, Stine?“ fragte Almut, als sie sich dem Hause zuwandte.

„Der Herr Hauptmann ist schon zur Koppel hinaus.“

„So früh — und ohne mich?“ murmelte Almut.

„Es ist, weil die Fuchsstute gefolgt hat.“

„Oha!“ rief Almut mit dem Bedingungs-wort Ditzens. „Da, Stine, nehmen Sie den Korb, ich muß gleich zur Koppel. Sagen

Sie Fräulein Maren, ich käme mit dem Onkel zurück.“

„Aber den Hut, Fräulein Almut!“ rief die Magd ihr nach.

„Bruch!“ schrie sie laut, „lang es zurück, während das junge Mädchen schon zwischen den hohen Knäulen verschwand, die den Weg einzunehmen. Mit leichten Schritten eilte sie dahin und kam zur großen Koppel, wo die Hälfte der Mafschchen sich ihr kräftiges Futter suchte — näherte Peilsrup doch im Laufe des Sommers auf seiner fetten Weide deren Hundert, die im Oktober an den Wieshändler verkauft wurden.“

Nun war es nicht mehr weit bis zu der Stelle, wo die Pferde weideten. Der Hofbesitzer Grischen unterließ zu seiner eigenen Freude ein kleines Geflügel, das sich eines sehr guten Rufes im Lande erfreute.

Die schöne Fuchsstute die in Frage kam, war Almut's besondere Liebling und auf dem Hof geboren und aufgezogen worden. Sie sollte zum ersten Male in ihrem jungen Leben, darum war das eingetretene Ereignis von doppeltem Interesse für Onkel und Nichte.

Almut betrat mit brennender Neugier die Koppel, wo die Herde munter umherfrangte; aber von dem Weide war keine Spur zu sehen. Im Vorderbereichten Kopfte das junge Mädchen ihren Lieblingen, die eilich herantraten, den schlanken Hals. Ein paar dänische Fische mit weißblonden Mähnen, die in ihrer mächtigen Schwere zu ihr gesprungen kamen, daß der Boden

dröhnte, rieben ihre Köpfe zueinander an ihrer Schulter, eifriglich darüber machend, daß ihnen die Lieblingen ihrer schönen Herde gleichmäßig zutamen.

Allo beschäftigt, ließ Almut die Augen spähend in die Runde gehen; aber vom Onkel war noch immer keine Spur zu sehen. Doch nun entdeckte sie in der fernsten Ecke der Koppel, dort, wo ein harter Stangenzaun diese von dem angrenzenden schwimmenden Land trennte, die Fuchsstute.

Eine jäh aufsteigende Angst ließ Almut sofort erraten, wo der Onkel zu suchen war, und sie lief über die Weide zu dem Tiere hin, das scharrend und mit allen Zeichen einer heftigen Aufregung am Zaun stand und hin- und herlief.

Dicht an der Koppel dehnte sich das schwimmende Land aus; Weiden, die mit großer Kunst dem moralischen Untergang abgenommen waren oder vielmehr wie dicke Erpsflüster aus dem Moorgrund schwammen. Ueberall trat noch in schmalen, blühenden Ranken das Wasser an die Oberfläche, doch barg ihr Boden schlüpfrige Gefahren, denn es verfiel alles mit gierigem Mund und sog zur totbringenden Tiefe, was sich ihm arglos anerkraute.

Jetzt sah Almut auch den Onkel in Begleitung Ditzens; sie trühten eilig an der Erde und das junge Mädchen schwang sich geschickt über den Zaun, um die Verpflegung dessen zu hören, was sie fürchtete.

(Fortsetzung folgt.)



geschwind etwa 100 Meter emporzufliegen, geht dann anstehend auf die Paulskirche zu, um dann, die Breitseite voraus, an der Frauenkirche und dem Rathaus vorbei, gegen die Refendenz zu fliehen, wo Prinzessin Theresie und deren Tochter auf dem Turm der Georgenkapelle stand und winkte. Dann floh das Luftschiff nach Nordwesten zurück, zog nach dem Exerzierplatz Oberwiesenfeld, landete aber nicht, sondern ging nordwestlich nach dem Erdinger Moos weiter. Die Menge stand, namentlich auf den die Theresienwiese umgebenden Hochstrassen, Kopf an Kopf. Das Wetter ist andauernd trübe und zeitweise fallen kleine Regentropfen. Der kleine Prinz Leopold, Bayers Königl. Krone, kam mit seinem Erzherzog zu seinem Königsohn, dem Prinzregenten, nach der Bavaria, um den „Preisling“ zu sehen. Die Entfernung von Friedrichshafen nach München beträgt in der Luftlinie etwa 180 Kilometer, doch wird das Luftschiff eine bedeutend größere Strecke zurückgelegt haben, da es nicht unrichtige Umwege gemacht hat.

**München, 1. April.** Der „Beppelin“ vollste um 1/2 10 Uhr den Exerzierplatz in Oberwiesenfeld, konnte aber infolge des heftig anwachsenden Südwestwindes nicht landen, sondern wandte sich nach einigen Wenden in der Paraderichtung nach Oberdilling zu. Dort sah man ihn stetig und sicher manövrieren. Bald er schien er mit der Spitze nach oben gerichtet, bald doch am Firmament, bald senkte er sich wieder so nieder, daß er den Widen der Berggauer entwand. Der Ballon ist durch den heftigen Südwestwind (Windstärke 5-6) in nordöstlicher Richtung über das Erdinger Moos abgetrieben worden. Infanterie in Automobilen wurde ihm zur Hilfestellung nachgeschickt. Der Ballon ist in Erding, Altding und Oberding mit kleinen Maschinen verdetagelommen und um 11 Uhr 15 Min. in Freyburg gesehen worden. Der Ballon suchte offenbar der vorhergehenden Wintrichtung östlich auszuweichen.

**Landshut, 1. April.** Das Luftschiff „B. 1“ verließ auf dem Kanonier-Exerzierplatz bei Landshut zu landen, wurde aber von dem starken Südwestwind in der Richtung auf Landau an der Isar abgetrieben. Sechs Automobile mit Offizieren und Mannschaften verfolgten das Luftschiff nach Zuerufen von dessen Insassen. Es soll in der Höhensteuerung ein Defekt eingetreten sein, so daß das Luftschiff nur sehr schwer landen kann. Drei Schwabronen des heiligen 2. Schwere Reiter-Regiments wurden dem Luftschiff nach der Münchener Richtung entgegengeführt. Graf Beppelin warf aus dem Luftschiff eine Karte folgenden Inhalts: „Lese Kameraden! Herzlichen Dank. Bitte in der Nähe zu bleiben, bis der Wind nachläßt und ich wieder nach München retourfahren kann. Graf Graf Beppelin.“

**München, 1. April.** Das Dingolfing wird gemeldet: Das Luftschiff wurde bei heftigem Südwestwind weiter nordwärts nach Niederbayern getrieben. Um 2 Uhr war das Luftschiff über Dingolfing. Mir dem starken Südwestwind ist ein heftiges Unwetter mit heftigem Schneeeffekt im Anzug.

**Lokales.**

**Merseburg, 2. April.**

**Eine Sitzung des Kreisrats** fand heute mittag um 12 Uhr unter Vorsitz des Kgl. Landrats Herrn Grafen v. Hausdörffle

statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Kgl. Regierungs-Rat Herr von Rangold, welcher seit einiger Zeit die landräthlichen Geschäfte kommissarisch wahrnimmt, den Anwesenden vorgestellt. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf Wahl der Vertrauensmänner für die bei den Amtsgerichten zusammen tretenden Ausschüsse. Gewählt wurden die Herren Stadträte Kopp, Barth und Eichhorn-Merseburg. Weiterhin wurden als Schiedsmann, resp. dessen Stellvertreter gewählt die Herren: Ortsrichter Händorf-Niederwiesing und Wehr-Oberlobitzau. Der folgende Punkt betrifft: Wahl von zum Amtsvorsteher geeigneten Personen. Gewählt wurde Herr Rittmeister a. D. v. Bose-Frankeleben. In Mitgliedern des Kreis-Ausschusses vom 1. Januar 1910 bis ult. Dezember 1915 wurden wieder gewählt die Herren Riele-Starfiedel und Weicker-Einewitz. Beide nahmen die Wahl an. Das gedruckte vorliegende Statut für die Bildung des Kreis-Ausschusses des Amtsbezirks Wodewitz wurde debattelos angenommen. Die Einigung eines Grundbesitzes mit dem Grundbesitz Althaus in den Gemeindegrenzen der Stadt Scherzberg wurde debattelos gutgeheißen. Der folgende Punkt betrifft: Nachtrag zum Sparfassen-Statut. Dasselbe liegt gedruckt vor und wird genehmigt. Der nächste Punkt betrifft: Genehmigung einer fächerförmigen, widerständigen Verhülle von 300 Mark zur Errichtung einer Auskunfts- und Hilfsorgane für Zuberulde in Merseburg. Der Betrag wurde bewilligt. Der Antrag des Zweckverbandes Collenberg um Gewährung einer Beihilfe zu dem Bau einer Eisenbahnbrücke im Zuge des Weges von Collenberg nach der Halle'schen Chaussee wird angenommen, bereit, daß von dem Gesamtkosten in Höhe von 11 000 Mark 4000 Mark bewilligt werden. Als Mitglied für die Einkommenssteuer-Berücksichtigungskommission wurde Herr Riele-Starfiedel und als stellvertretendes Mitglied Herr Kirisch-Schönitz gewählt. An den Trinkerheilstätten-Verein für die Provinz Sachsen wurde ein Jahresbeitrag von 50 Mark gewährt. Der folgende Punkt betrifft einen Antrag des Kreis-Ausschusses zur Förderung des Hebammenwesens im Kreise. Der Antrag, welcher dahin geht, die im Etat bisher eingetragene Summe von 1 500 Mark auf 3 500 Mark zu erhöhen, wurde angenommen. Die Rechnungen der Kreispa-Lasse pro 1907, der Kreiskommunallasse pro 1907, des Mobilguthums-Fonds pro 1907, der drei Wegbau-Fonds und der Substanzlagarschulden pro 1907, wurden für richtig befunden und debattiert. Der letzte Punkt der Tagesordnung betrifft den Etat der Kreis-Kommunallasse pro 1909. Derselbe balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 428 900 Mark und wird genehmigt. Zum Schluss wurden 1000 Mark für die Uberschwemmten in der Altmark aus Kreismitteln bewilligt.

**Vom Kgl. Dom-Gymnasium.** Es liegt der vom Herrn Direktor Dr. Köhler verfaßte Jahresbericht über das Schuljahr 1908/09 vor. Es unterrichtet außer dem Genannten 10 Professoren, resp. Oberlehrer, ein Kandidat, Herr Pastor Buttke als Religionslehrer, ein Tutor- und ein Gesangslehrer. Es wurden unterrichtet bei Beginn des Sommersemesters 269, bei Beginn des Wintersemesters 256 und am 1. Februar

1909 251 Schüler. Von den drei Michaelis-Abiturienten studieren zwei Jura, einer Chemie, von den diesjährigen Oster-Abiturienten: 2 Medizin, 2 klassische Philologie, 2 Theologie, 1 Baufach, 1 geht zum Baufach und 2 zum Musikfach über.

**Schwierigkeiten im Bau des Elster-Saale-Kanals?** Wegen den Plan des Elster-Saale-Kanals, durch den Leipzig an den Wasserweg angeschlossen werden würde, schienen sich, so schreiben die „Vipp. Revue“, von preussischer Seite aus Widerstände geltend zu machen. Eine Korrespondenz weist darauf hin, daß die Schlesier auf preussischem Gebiet, die von Leipzig aus auf dem Wasserwege Stromabwärts von den Schiffen passiert werden müßten, nur Fahrzeuge bis zu 350 T. durchlassen. Da man aber schonfalls für den geplanten Schiffahrtverkehr Fahrzeuge mit größerem Tonnagegehalt verwenden wolle, so müsse ein Umbau dieser Schleusen für das Passieren größerer Schiffe stattfinden, zu welchem Zwecke Verhandlungen wegen einer Kostenschätzung zu führen wären. Dazu will die Korrespondenz an unterrichteter Stelle erfahren haben, daß die sächsische Regierung bisher noch nicht an die preussische herangetreten sei. Es sei auch anzunehmen, daß letztere sich dem Projekt gegenüber ablehnend verhalten werde, da es der preussischen Staatsbahn empfindliche Konkurrenz machen würde.

**Eduelanlagegeheim.** Herr Direktor Schulze übernimmt, wie bereits früher mitgeteilt, die Leitung der neu organisierten höheren Mädchen Schule. Die Leitung der geborenen Anstalt übernimmt Herr Rektor Jerganz, die Leitung der Volksschulen Herr Rektor Schmidt aus Gersdorf.

**Küchenabend im „Müllers Hotel“.** Es wurde darauf hingewiesen werden, daß die Kämpfer des „Wintergartens“ (Halle) in Müllers Hotel nur einmal hier, morgen, abend, auftreten; eine Wiederholung findet nicht statt.

**Radstrolch.** In der verflochtenen Nacht hat es Eis gegeben, heute hat es geschneit. Der wahre Frühling läßt lange auf sich warten.

**Matheur.** Umweil des Ratskellers fuhr gestern abend ein beladener Müllwagen in die Gasse des Schaufensters eines Kaufmanns und zertrümmerte dieselbe vollständig.

**Die Maurer** waren gestern in den Streik getreten, um höheren Lohn zu bekommen. Heute sind die meisten der Streikenden bereits wieder zur Arbeit zurückgekehrt, um unter den alten Bedingungen zu arbeiten, sie wurden aber nicht alle angenommen, vielmehr spritzten die Arbeitgeber eine größere Anzahl aus.

1909 251 Schüler. Von den drei Michaelis-Abiturienten studieren zwei Jura, einer Chemie, von den diesjährigen Oster-Abiturienten: 2 Medizin, 2 klassische Philologie, 2 Theologie, 1 Baufach, 1 geht zum Baufach und 2 zum Musikfach über.

**Schwierigkeiten im Bau des Elster-Saale-Kanals?** Wegen den Plan des Elster-Saale-Kanals, durch den Leipzig an den Wasserweg angeschlossen werden würde, schienen sich, so schreiben die „Vipp. Revue“, von preussischer Seite aus Widerstände geltend zu machen. Eine Korrespondenz weist darauf hin, daß die Schlesier auf preussischem Gebiet, die von Leipzig aus auf dem Wasserwege Stromabwärts von den Schiffen passiert werden müßten, nur Fahrzeuge bis zu 350 T. durchlassen. Da man aber schonfalls für den geplanten Schiffahrtverkehr Fahrzeuge mit größerem Tonnagegehalt verwenden wolle, so müsse ein Umbau dieser Schleusen für das Passieren größerer Schiffe stattfinden, zu welchem Zwecke Verhandlungen wegen einer Kostenschätzung zu führen wären. Dazu will die Korrespondenz an unterrichteter Stelle erfahren haben, daß die sächsische Regierung bisher noch nicht an die preussische herangetreten sei. Es sei auch anzunehmen, daß letztere sich dem Projekt gegenüber ablehnend verhalten werde, da es der preussischen Staatsbahn empfindliche Konkurrenz machen würde.

**Eduelanlagegeheim.** Herr Direktor Schulze übernimmt, wie bereits früher mitgeteilt, die Leitung der neu organisierten höheren Mädchen Schule. Die Leitung der geborenen Anstalt übernimmt Herr Rektor Jerganz, die Leitung der Volksschulen Herr Rektor Schmidt aus Gersdorf.

**Küchenabend im „Müllers Hotel“.** Es wurde darauf hingewiesen werden, daß die Kämpfer des „Wintergartens“ (Halle) in Müllers Hotel nur einmal hier, morgen, abend, auftreten; eine Wiederholung findet nicht statt.

**Radstrolch.** In der verflochtenen Nacht hat es Eis gegeben, heute hat es geschneit. Der wahre Frühling läßt lange auf sich warten.

**Matheur.** Umweil des Ratskellers fuhr gestern abend ein beladener Müllwagen in die Gasse des Schaufensters eines Kaufmanns und zertrümmerte dieselbe vollständig.

**Die Maurer** waren gestern in den Streik getreten, um höheren Lohn zu bekommen. Heute sind die meisten der Streikenden bereits wieder zur Arbeit zurückgekehrt, um unter den alten Bedingungen zu arbeiten, sie wurden aber nicht alle angenommen, vielmehr spritzten die Arbeitgeber eine größere Anzahl aus.

**Provinz und Umgegend.**

**Burgliebenau, 31. März.** Im Jungschen Gasthofe hier fand unter dem Vorsitz des Postmeisters Westermeyer-Schönitz die Verteilung der geschlagenen Hölzer aus dem Schugholz Merseburg (Fasonomie) Jagen 48 und 53b und Totalsatz, ferner aus dem Schugholz Merseburg (Fasonomie) Jagen 72 und 75 statt. Der Holzschlag betrug die Tage für Eiche pro Fasmetee je nach Qualität 30-35 M., für Spigen 18 und 27 M., Eiche 30 M., Eiche 24 M., Nadelholz bis 30 M.; bei Brennholz für 2 Ruten 11 M., Altrumen pro Haufen 4,80 M., und Kiefer mit Spigen 3 M. Vertreter von Holzfirmen und Holzarbeiter waren erschienen; doch war das Holz nicht zu teuer, so daß die

Tage verhältnismäßig wenig überboten wurde und auch unter denselben Vertäufte stattfanden. Nur wenig blieb unverkauft. Auch für Brennholz gab es zahlreiche Kaufwillige, so daß bis auf vertriebene Käufer alles an den Mann kam.

**Weihenfels, 1. April.** Ein heftiger Sturm am 31. April, der seine Pfleger nicht, wie er glaubte, seine richtigen Eltern seien, sondern daß er der Sohn eines Sanitätsrates aus Merseburg sei, der infolge des Feldzuges 1870/71 seine Heimat hinausgeschoben mußte und den ihm inzwißchen geborenen Sohn aus gesellschaftlichen Rücksichten nicht zu sich nehmen wollte, sondern in Pflege gab. Aus verminderten Gründen leidet der Kaufmann jedoch auf den Ort eines Freundes vor einigen Jahren gerichtlich die väterliche Anerkennung durch, und ist erblich, er, wie das „Vgl.“ berichtet, die Mitteilung, daß sein Vater bei ihm kürzlich erfolgten Tode ihm ohne Testament das gesamte Vermögen von 219 000 Mark hinterlassen hat. Die Mutter war schon früher gestorben.

**Mühlberg a. Elbe, 1. April.** Selbstmord durch Gift hat der im 50. Lebensjahre stehende Dampfschiffspezialist W. Kretschke in dem Augenblick begangen, als seine Verhaltung wegen Wucherspekulation erschollen sollte. Als der mit seiner Stellung beauftragte Polizeibeamte in der Wohnung des Freie erschien, erklärte sich letzterer zum Tode bereit und bat, nur sich vorher anzusehen zu dürfen. Hierbei zog er ein jenseitig bereit gehaltenes Pistolchen mit Stagnation hervor und traf dasselbe, bevor er daran gebrüht werden konnte, aus. Er war noch wenigen Minuten eine Leiche. Der Selbstmörder hatte eine Anzahl Wechsel in Gesamtlänge von 2571 Mark mit dem Namen des Mühlbergers Stabenitz in Jollenberg, eines Verwandten von Kretschke, als Aussteller versehen. Wie hier wurden sieben gefälschte Wechsel angefallen. Wächtigeweise befinden sich noch mehr im Umlauf.

**Hochwasser.**

**Magdeburg, 1. April.** Die Befürchtung, daß der Elbnobdich weiter voranwärt, hat sich bestätigt. An der Dammbruchstelle ist das Wasser nahezu 15 cm gefallen. Nach der „Magdeburger Ztg.“ wird die Abberung des Mühlbergs bereits am Sonnabend erfolgen. Heute nachmittag trat Oberpräsident von Regel an der Dammbruchstelle ein.

**Gerichtszeitung.**

**München, 1. April.** Ein eigenartig gelagerter Rechtsfall beschäftigt zur Zeit das hiesige Landgericht. Ein Brauer eifer war im Jahre 1895 als Vaterbruder in ein Benediktinerkloster in der Nähe Münchens eingetreten und bis zum Jahre 1908 darin verblieben. In diesem Jahre verließ er mit Dispensation des Papstes das Kloster. Nach seinem Austritt aus dem Kloster forschte er die Nachfolge, sowie einige Vertrieben, die er bei der Aufnahme befragt, zurück. Auch war ihm während seines Verweilens im Kloster kein väterliches Vermögen zugefallen, welches das Kloster gleichfalls in Besitz genommen hatte. Schließlich forderte er auch für seine dem Kloster als Braumeister geleisteten Dienste eine angemessene Entschädigung. Das Kloster stellte jedoch jede Verbindlichkeit gegenüber seinem früheren Braumeister in Abrede, weil dieser das Gelübde der Keuschheit abgelegt und sich damit selbst seines Vermögens begeben habe. Das Kloster verweigert sich jedoch auf die Bestimmungen des kanonischen Rechts, unter dessen Gerichtsbarkeit der Braumeister leinzeitig in das Kloster eingetreten sei. Nach längeren Verhandlungen wurde vor dem Landgericht der Vor von St. Bonifatius als Sachver,

\*\*\*\*\*

Sämtliche Neuheiten  
in Jünglings- u. Backfisch-, **Knaben- und Mädchen-**  
Anzügen, -Kleidern, -Paletots, -Mänteln, -Hüten, -Jackets, -Schlupfen, -Mützen, -Strümpfen u. s. w.  
empfehlen als **Spezialität** in grösster Auswahl  
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen

**Weisswaren - -  
- - - - - Wäsche**

Auswahlsendungen  
= portofrei =

**Geschw. Jüdel,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 101, des Marktes. Nähe  
des Marktes.

Grösstes Spezialhaus für Kinder-Kleidung der Provinz Sachsen. (876)



händler vernommen, der erklärte, daß in den bayrischen Penzance-Küchen die Vorküchen des Gebäudes mit bester Befugnis wie die Küchler abgelegt, daß alle deren Eigentum man sich besonders Abzweckung ohne weiteres dem Küchler zufalle und diesem auch dann verbleibe, wenn der Vorküchen aus dem Küchler wieder ausgehebe. Obwohl der Schlichter behauptet hatte, bezüglich seines Vermögens mit dem Küchler bestimmte Vereinbarungen getroffen zu haben und unter Beweis stellte, über die Tragweite seines Eintritts in das Küchler niemals befragt worden zu sein, was das Gericht, ohne weitere Beweise zu erheben, die Klage zum größten Teil ab. Der Platzmeister hat gegen die Entscheidung des Landgerichts die Berufung zum Oberlandesgericht eingelegt, vor dem demnächst eine weitere Verhandlung stattfinden wird.

**Münster, 30. März.** Infolge einer eigenartigen Affäre wurde vor dem Oberkriegsgericht gegen den Leutnant W. 15. 1. 10. 10. Dragonerregiment verhandelt. Wegen Ungehorsam und Erhaltung einer falschen dienstlichen Meldung wurde Albert zu drei Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt. Er hatte ein aus Stuttgart ein-

geführtes Pferd gekauft, was den Offizieren verboten ist. Das Pferd erwies sich als rognant. Als später vom Regimentskommandant über die Herkunft des Pferdes Befragung ausgeübt wurde, machte Leutnant Albert folgende Angaben.

**Bermischtes.**

**Boien, 1. April.** Der Schmiedemeister Franz Palmios in Dobruza wollte von dem Dachboden seines Anwesens zwei Eagen herabholen. Als er aus der Bodenöffnung herabstieg, blieb er hängen und ließ die Eagen hinabfallen, stürzte aber, das Gleichgewicht verliert, mehrere Meter tief auf die Werkstätten herab, deren Schwingen den Unglücklichen in den Körper drangen. Er erlag, bald nachdem man ihn aus seiner qualvollen Lage befreit hatte, seinen schweren Verletzungen.

**Bromberg, 1. April.** Wegen unglücklicher Verlaufs eines gefährlichen Zermis erkrankte gestern Schmid O. 1. 2. 10. in Golewo, Kreis Schmölln, seinen Prozeßgegner, den eigenen Schwieger-

**New York, 1. April.** In Hoboken bei New York wurde der Versuch gemacht, den Blaublut zu sprengen, der zehn Millionen Dollars geflohen ist. Der Versuch war so gemaßlich, daß in dem meisten Häusern in einem Umkreis von zwei Kilometern die Fenstererdbeben sprangen und Fensterstücke durch die Luft flogen. Der Blaublut war jedoch bis auf sechs Stadtblöcke wenig befragt. Viele Schiffe wurden durch fallende Steine, Eisen- und Holzstücke verletzt und aus den Betten gemorfen. In der Stadt glaubte man infolge der Erschütterung an Erdbeben, und der Einwohner bemängelte sich eine Panik. Man hat es mit dem Anschlag fünfzig amerikanische Arbeiter zu tun.

**Wien, 30. März.** In dem hiesigen „Hotel Europa“ wohnt seit einiger Zeit der Draconer-Mittelalter Fürst Michael Ka. In Wien wohnt mit seiner Geliebten, der ehemaligen Chantantinnen Maria Bauer, einer 24-jährigen Ungarin. Der Fürst hatte mit der Sängerin bereits seit einigen Jahren ein Verhältnis unterhalten und dem Mädchen sein ganzes beträchtliches Vermögen geopfert. Er konnte daher in der letzten Zeit nicht alle Linsen seiner Geliebten erfüllen, und diese soll

geäußert haben, daß sie das Verhältnis lösen werde. Die Nacht von gestern auf heute hatte der Fürst in lustiger Gesellschaft verbracht und war erst gegen fünf Uhr morgens in sein Hotel zurückgekehrt. Als er eingetroffen war, sah er zwei Arbeiter aus einer Brauerei mehrere Schiffe auf den Treppen ab. Er war sofort eine Leiche. Das Mädchen wollte darauf einen Selbstmord verüben, verzichtete sich jedoch an der linken Seite nur leicht. Die Ärztin befindet sich in Hoff. Der Fürst war der hiesigen Militär-Intendantur zugeführt. Er war seit 14 Jahren verheiratet und Vater eines Knaben, der dem Corps des Reges in Petersburg zugeführt ist.

**Wien, 1. April.** In Wien im Bord des Dreimastes „Jules Gentil“ der Petroleum von Philadelphia nach Cetta transportierte, ereignete sich heute eine Explosion. Sechs Arbeiter wurden getötet, zehn schwer verletzt. Da das Schiff Petroleum nicht mehr an Bord hatte, wird angenommen, daß Petroleum, die noch im Raum vorhanden waren, sich entzündeten, als ein Sackverfänger das Schiff unterfuhr und dabei eine elektrische Lampe benutzte. Zur Zeit der Explosion waren an Bord 20 Arbeiter beschäftigt.

**Eine ganze Armee**  
Kinder ist gross gezogen mit **Carl Koch's Nährzwieback**, denn derselbe ist sehr wohl-schmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheiten als Rachitis, Skrophulose etc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen und Phosphaten vereint. Zu haben in Düten und Paketen à 10, 20, 30 u. 60 Pfg. bei: A. B. Sauerbrey Nachf. Gustav Köpfe, Oberburgstr. Waltherr Bergmann, Gott-hardsstr. 10; Carl Schmidt, Unteraltendurg; Wilhelm Kötteritzsch, Gott-hardsstr.; Adolf Böhme, kl. Ritterstr.; Th. Sieber; Frankleben: Rich. Handke; Gross-Kayna: Otto May; Neumark b. Merseburg: Hugo Erfurt; Steden: L. Schmidt; Mülcheln: W. Ködel, Bäcker-meister; Gatterstedt bei Querfurt: G. Noth; Steden: Bernh. Hempel; Laucha: Paul Fügner; Radewell: Albert Traeger; Bennsdorf: Reinh. Dietrich, Ww. Nagel; Gröbers: Gerhard Schwarze; Lauchstädt: Langenberg; Schafstädt: Stammer; Niedereichstedt bei Schafstädt: Emma Dobritsch; Bornstedt b. Querfurt: O. Bein-roth; Milzau: Conrad, Bäckermstr.

**Müll-Abfuhr betr.**  
Der vom Vorstand bei einer Spezialfirma bestellte Probekübel ist bei Herrn Kaufmann F. a. h. n. e. r. t. ausgehellt. Das Zirkular wegen der Kübelbestellung wird Anfang nächster Woche den Teilnehmern zugehen. Anmeldungen zum Beitritt zur Müllabfuhrreinigung nimmt Herr Frohnert entgegen. (672)

**Der Vorstand des Hausbesitzer-Vereins.**

**STOLLWERCK**  
  
**KAKAO**

**Ev. Männer- u. Jünglingsverein.**  
Sonntag, den 4. April, abends 8 Uhr im „Anst.“  
**Abendfeier** für die Konfirmierten.  
Eintritt nur gegen Programm.  
Konfirmierte Mädchen u. Schul-kinder haben keinen Zutritt.  
Der Vorstand.  
Berthel, P.

**Putze nur mit GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**  
Alleiniger Fabrikant  
**Fritz Schulz jun. Akt. Ges.**  
LEIPZIG

**Pferde zum Schlachten**  
kauft stets  
**W. Naundorf,**  
Telef. 111. 1 (1756)

**Konfirmations-Karten!**  
Größe Auswahl — billige Preise.  
**Kurt Karus, Brühl 4.**  
Wichtiges des Rabatts-Spar-Vereins.  
**Stadttheater in Halle.**  
Sonntag, 3. April, abds. 7 1/2 Uhr, Vorstellung im Abonnemen: Zommerachstkaum.

**Gottesdienst-Anzeigen.**  
Sonntag, den 4. April (Palmsonntag).  
Dom. Vorm. 10 Uhr: Konfirmation der Knaben und Mädchen.  
— Nachm. 5 Uhr: fällt aus. (Geistliches Konfert 6 Uhr)  
St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Konfirmation der Mädchen. — Pastor Wertheimer und Prediger Beckmann.  
Nachm. 2 Uhr: Konfirmation der Knaben. — Diakonus Schollmeier und Prediger Beckmann.  
Wittenburg. Vorm. 9 1/2 Uhr: Einsegnung der Konfirmanten. Pastor Delius. Es wird gebeten, die weiteren Einzelheiten für die nach den Angehörigen der Konfirmanten freizulassen. Kinder sind des Platzmangels wegen fern zu halten und auf den nachmittags 2 Uhr stattfindenden Kindergottesdienst (Widwidelfeier mit den Konfirmanten) zu verweisen.  
— Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Widwidelfeier mit den Konfirmanten.  
Weusshau. Mittags 12 1/2 Uhr: Einsegnung der Konfirmanten.  
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Witt. Einsegnung der Konfirmanten.

**Katholischer Gottesdienst.** Sonntag vormittags 7 Uhr: Weidke, 8 Uhr: Frühmesse, 10 Uhr: Pfarramt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Gotteslehre oder Andacht. Sonnabend und an den Vorabenden der Feiertage 5 Uhr: nachm. Weidgolegenheit.  
Katholikentag und Befehalle geöffnet von 11—12 Uhr und nachm. von 3—7 Uhr.

**40 Stück**  
junge, schwere, hochtragende Färren und Kühe, neumilchende Kühe mit den Kälbern sowie prima Zuchtbullen stehen von heute ab wieder bei mir zum Verkauf.  
**L. Nürnberger.**



**G. Schmidt**  
Merseburger landwirtsch. Maschinenfabrik  
in ALMA (S.-W.)  
100 höchste Preise!  
L. Preis der D. U. W. beim Reichert-Prüfung für die besten Dreschmaschinen. 1908.  
Einfachste und vollkommenste Dreidelmaschinen  
Schriften- und Schlagsystem mit neuesten Verbesserungen, leichtlaufend, zum Sägen, 1-4-Sägen, mit Glanzschneid, Styrab und verschiedenem andern Gopien.  
Breit-Dreidelmaschinen in allen Größen.  
Mähdreidelmaschinen: „Germania“, „Victoria“ (Warenzeichen) in allen Größen neu verfertigt, sowie Ribben-, Sägen-, Querschnit- und Reinigungs-Maschinen u. s. w.  
Elegante Neuheiten: Querschnit-Staubsaug, 2-4-6-8-10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000-1002-1004-1006-1008-1010-1012-1014-1016-1018-1020-1022-1024-1026-1028-1030-1032-1034-1036-1038-1040-1042-1044-1046-1048-1050-1052-1054-1056-1058-1060-1062-1064-1066-1068-1070-1072-1074-1076-1078-1080-1082-1084-1086-1088-1090-1092-1094-1096-1098-1100-1102-1104-1106-1108-1110-1112-1114-1116-1118-1120-1122-1124-1126-1128-1130-1132-1134-1136-1138-1140-1142-1144-1146-1148-1150-1152-1154-1156-1158-1160-1162-1164-1166-1168-1170-1172-1174-1176-1178-1180-1182-1184-1186-1188-1190-1192-1194-1196-1198-1200-1202-1204-1206-1208-1210-1212-1214-1216-1218-1220-1222-1224-1226-1228-1230-1232-1234-1236-1238-1240-1242-1244-1246-1248-1250-1252-1254-1256-1258-1260-1262-1264-1266-1268-1270-1272-1274-1276-1278-1280-1282-1284-1286-1288-1290-1292-1294-1296-1298-1300-1302-1304-1306-1308-1310-1312-1314-1316-1318-1320-1322-1324-1326-1328-1330-1332-1334-1336-1338-1340-1342-1344-1346-1348-1350-1352-1354-1356-1358-1360-1362-1364-1366-1368-1370-1372-1374-1376-1378-1380-1382-1384-1386-1388-1390-1392-1394-1396-1398-1400-1402-1404-1406-1408-1410-1412-1414-1416-1418-1420-1422-1424-1426-1428-1430-1432-1434-1436-1438-1440-1442-1444-1446-1448-1450-1452-1454-1456-1458-1460-1462-1464-1466-1468-1470-1472-1474-1476-1478-1480-1482-1484-1486-1488-1490-1492-1494-1496-1498-1500-1502-1504-1506-1508-1510-1512-1514-1516-1518-1520-1522-1524-1526-1528-1530-1532-1534-1536-1538-1540-1542-1544-1546-1548-1550-1552-1554-1556-1558-1560-1562-1564-1566-1568-1570-1572-1574-1576-1578-1580-1582-1584-1586-1588-1590-1592-1594-1596-1598-1600-1602-1604-1606-1608-1610-1612-1614-1616-1618-1620-1622-1624-1626-1628-1630-1632-1634-1636-1638-1640-1642-1644-1646-1648-1650-1652-1654-1656-1658-1660-1662-1664-1666-1668-1670-1672-1674-1676-1678-1680-1682-1684-1686-1688-1690-1692-1694-1696-1698-1700-1702-1704-1706-1708-1710-1712-1714-1716-1718-1720-1722-1724-1726-1728-1730-1732-1734-1736-1738-1740-1742-1744-1746-1748-1750-1752-1754-1756-1758-1760-1762-1764-1766-1768-1770-1772-1774-1776-1778-1780-1782-1784-1786-1788-1790-1792-1794-1796-1798-1800-1802-1804-1806-1808-1810-1812-1814-1816-1818-1820-1822-1824-1826-1828-1830-1832-1834-1836-1838-1840-1842-1844-1846-1848-1850-1852-1854-1856-1858-1860-1862-1864-1866-1868-1870-1872-1874-1876-1878-1880-1882-1884-1886-1888-1890-1892-1894-1896-1898-1900-1902-1904-1906-1908-1910-1912-1914-1916-1918-1920-1922-1924-1926-1928-1930-1932-1934-1936-1938-1940-1942-1944-1946-1948-1950-1952-1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972-1974-1976-1978-1980-1982-1984-1986-1988-1990-1992-1994-1996-1998-2000-2002-2004-2006-2008-2010-2012-2014-2016-2018-2020-2022-2024-2026-2028-2030-2032-2034-2036-2038-2040-2042-2044-2046-2048-2050-2052-2054-2056-2058-2060-2062-2064-2066-2068-2070-2072-2074-2076-2078-2080-2082-2084-2086-2088-2090-2092-2094-2096-2098-2100-2102-2104-2106-2108-2110-2112-2114-2116-2118-2120-2122-2124-2126-2128-2130-2132-2134-2136-2138-2140-2142-2144-2146-2148-2150-2152-2154-2156-2158-2160-2162-2164-2166-2168-2170-2172-2174-2176-2178-2180-2182-2184-2186-2188-2190-2192-2194-2196-2198-2200-2202-2204-2206-2208-2210-2212-2214-2216-2218-2220-2222-2224-2226-2228-2230-2232-2234-2236-2238-2240-2242-2244-2246-2248-2250-2252-2254-2256-2258-2260-2262-2264-2266-2268-2270-2272-2274-2276-2278-2280-2282-2284-2286-2288-2290-2292-2294-2296-2298-2300-2302-2304-2306-2308-2310-2312-2314-2316-2318-2320-2322-2324-2326-2328-2330-2332-2334-2336-2338-2340-2342-2344-2346-2348-2350-2352-2354-2356-2358-2360-2362-2364-2366-2368-2370-2372-2374-2376-2378-2380-2382-2384-2386-2388-2390-2392-2394-2396-2398-2400-2402-2404-2406-2408-2410-2412-2414-2416-2418-2420-2422-2424-2426-2428-2430-2432-2434-2436-2438-2440-2442-2444-2446-2448-2450-2452-2454-2456-2458-2460-2462-2464-2466-2468-2470-2472-2474-2476-2478-2480-2482-2484-2486-2488-2490-2492-2494-2496-2498-2500-2502-2504-2506-2508-2510-2512-2514-2516-2518-2520-2522-2524-2526-2528-2530-2532-2534-2536-2538-2540-2542-2544-2546-2548-2550-2552-2554-2556-2558-2560-2562-2564-2566-2568-2570-2572-2574-2576-2578-2580-2582-2584-2586-2588-2590-2592-2594-2596-2598-2600-2602-2604-2606-2608-2610-2612-2614-2616-2618-2620-2622-2624-2626-2628-2630-2632-2634-2636-2638-2640-2642-2644-2646-2648-2650-2652-2654-2656-2658-2660-2662-2664-2666-2668-2670-2672-2674-2676-2678-2680-2682-2684-2686-2688-2690-2692-2694-2696-2698-2700-2702-2704-2706-2708-2710-2712-2714-2716-2718-2720-2722-2724-2726-2728-2730-2732-2734-2736-2738-2740-2742-2744-2746-2748-2750-2752-2754-2756-2758-2760-2762-2764-2766-2768-2770-2772-2774-2776-2778-2780-2782-2784-2786-2788-2790-2792-2794-2796-2798-2800-2802-2804-2806-2808-2810-2812-2814-2816-2818-2820-2822-2824-2826-2828-2830-2832-2834-2836-2838-2840-2842-2844-2846-2848-2850-2852-2854-2856-2858-2860-2862-2864-2866-2868-2870-2872-2874-2876-2878-2880-2882-2884-2886-2888-2890-2892-2894-2896-2898-2900-2902-2904-2906-2908-2910-2912-2914-2916-2918-2920-2922-2924-2926-2928-2930-2932-2934-2936-2938-2940-2942-2944-2946-2948-2950-2952-2954-2956-2958-2960-2962-2964-2966-2968-2970-2972-2974-2976-2978-2980-2982-2984-2986-2988-2990-2992-2994-2996-2998-3000-3002-3004-3006-3008-3010-3012-3014-3016-3018-3020-3022-3024-3026-3028-3030-3032-3034-3036-3038-3040-3042-3044-3046-3048-3050-3052-3054-3056-3058-3060-3062-3064-3066-3068-3070-3072-3074-3076-3078-3080-3082-3084-3086-3088-3090-3092-3094-3096-3098-3100-3102-3104-3106-3108-3110-3112-3114-3116-3118-3120-3122-3124-3126-3128-3130-3132-3134-3136-3138-3140-3142-3144-3146-3148-3150-3152-3154-3156-3158-3160-3162-3164-3166-3168-3170-3172-3174-3176-3178-3180-3182-3184-3186-3188-3190-3192-3194-3196-3198-3200-3202-3204-3206-3208-3210-3212-3214-3216-3218-3220-3222-3224-3226-3228-3230-3232-3234-3236-3238-3240-3242-3244-3246-3248-3250-3252-3254-3256-3258-3260-3262-3264-3266-3268-3270-3272-3274-3276-3278-3280-3282-3284-3286-3288-3290-3292-3294-3296-3298-3300-3302-3304-3306-3308-3310-3312-3314-3316-3318-3320-3322-3324-3326-3328-3330-3332-3334-3336-3338-3340-3342-3344-3346-3348-3350-3352-3354-3356-3358-3360-3362-3364-3366-3368-3370-3372-3374-3376-3378-3380-3382-3384-3386-3388-3390-3392-3394-3396-3398-3400-3402-3404-3406-3408-3410-3412-3414-3416-3418-3420-3422-3424-3426-3428-3430-3432-3434-3436-3438-3440-3442-3444-3446-3448-3450-3452-3454-3456-3458-3460-3462-3464-3466-3468-3470-3472-3474-3476-3478-3480-3482-3484-3486-3488-3490-3492-3494-3496-3498-3500-3502-3504-3506-3508-3510-3512-3514-3516-3518-3520-3522-3524-3526-3528-3530-3532-3534-3536-3538-3540-3542-3544-3546-3548-3550-3552-3554-3556-3558-3560-3562-3564-3566-3568-3570-3572-3574-3576-3578-3580-3582-3584-3586-3588-3590-3592-3594-3596-3598-3600-3602-3604-3606-3608-3610-3612-3614-3616-3618-3620-3622-3624-3626-3628-3630-3632-3634-3636-3638-3640-3642-3644-3646-3648-3650-3652-3654-3656-3658-3660-3662-3664-3666-3668-3670-3672-3674-3676-3678-3680-3682-3684-3686-3688-3690-3692-3694-3696-3698-3700-3702-3704-3706-3708-3710-3712-3714-3716-3718-3720-3722-3724-3726-3728-3730-3732-3734-3736-3738-3740-3742-3744-3746-3748-3750-3752-3754-3756-3758-3760-3762-3764-3766-3768-3770-3772-3774-3776-3778-3780-3782-3784-3786-3788-3790-3792-3794-3796-3798-3800-3802-3804-3806-3808-3810-3812-3814-3816-3818-3820-3822-3824-3826-3828-3830-3832-3834-3836-3838-3840-3842-3844-3846-3